

TRAUMAAMBULANZ BERLIN

Anrufzeiten: Montag bis Freitag 9.00–15.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

E-Mail: seelische.gesundheit-shk@alexianer.de

Telefon: (030) 23 11-18 80

WEBSITE



PSYCHIATRISCHE UNIVERSITÄTSKLINIK DER CHARITÉ IM ST. HEDWIG-KRANKENHAUS

Chefarzt: Prof. Dr. med. Felix BERPÖHL

KONTAKT

Tel.: (030) 23 11-29 04 | Fax: (030) 23 11-27 50

E-Mail: chefarztsekretariat-pukimshk@alexianer.de

Stand: Juli 2026

Bildnachweise: © Alexianer St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH

Das Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus liegt in Trägerschaft der Alexianer St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH, die zur Unternehmensgruppe der Alexianer GmbH gehört. Weitere Informationen unter www.alexianer.de



ALEXIANER ST. HEDWIG-KRANKENHAUS

Große Hamburger Straße 5–11 | 10115 Berlin

Tel.: (030) 23 11-0

Fax: (030) 23 11-24 22

E-Mail: st.hedwig@alexianer.de

Internet: www.alexianer-berlin-hedwigkliniken.de

VERKEHRSVERBINDUNGEN

/// **S-Bahn:** Hackescher Markt und Oranienburger Straße

/// **U-Bahn:** Weinmeister Straße und Oranienburger Tor

/// **Regionalbahn:** Alexanderplatz, Friedrichstraße, Gesundbrunnen

/// **Tram/Straßenbahn:** Hackescher Markt und Rosenthaler Platz

/// **Parkhaus:** Zufahrt Krausnickstraße



TRAUMAAMBULANZ BERLIN

für Opfer von Gewalttaten



Eine Kooperation des Landes Berlin, Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin und der Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus

LAGeSo
Landesamt für Gesundheit
und Soziales Berlin

Betroffene einer Gewalttat können, entsprechend dem SGB XIV, das Behandlungsangebot einer Traumaambulanz in Anspruch nehmen, wenn die Gewalttat innerhalb der **letzten zwölf Monate** stattgefunden hat oder wenn es infolge einer früheren Gewalttat zu einer **akuten** psychischen Belastungszunahme gekommen ist.

NACH EINEM GEWALTERLEBNIS

Nach einer körperlichen oder psychischen Gewalterfahrung können in Einzelfällen Symptome starker psychischer Belastung wie Niedergeschlagenheit, Alpträume, Ängste, Unruhe und Flashbacks auftreten. Diese gehören zunächst zu einer normalen Stressreaktion. Bei manchen Menschen halten diese Symptome aber länger an und führen im schlimmsten Fall zu Folgeerkrankungen wie z. B. der posttraumatischen Belastungsstörung oder Depressionen.

ZIELGRUPPE

Die Traumaambulanz bietet im Rahmen des Sozialen Entschädigungsrechtes – SGB XIV – psychotherapeutische Unterstützung für Erwachsene, die Opfer einer Gewalttat wie z. B. Überfall, Vergewaltigung, Schlägerei, u. ä. geworden sind. Auch Personen, die Zeuge einer Gewalttat wurden und unter psychischer Belastung leiden, können sich melden – ebenfalls Angehörige, Betroffene und Opfer von Stalking und schwerer psychischer Gewalt.

Ziele des Angebotes der Ambulanz sind unter anderem:

- » Die Behandlung bestehender Belastungssymptome
- » Die Wiederherstellung der Selbstkontrolle
- » Die Indikationsstellung ggf. langfristiger Therapien und Beratungen
- » Die Prävention von Traumafolgestörungen

TEAM

Das behandelnde Team besteht aus Fachärzt*innen und Psychotherapeut*innen mit Spezialisierung im Bereich Traumatherapie.

THERAPEUTISCHES ANGEBOT

- » Psychotherapeutische Einzelgespräche
- » Diagnostik der vorliegenden psychischen Symptome und weitergehende Empfehlungen
- » Eingehende Beratung zu bestehenden Traumafolgesymptomen und -störungen
- » Ggf. Vermittlung weiterer Hilfsangebote
- » Bis zu 15 psychotherapeutische Sitzungen

ANMELDUNG/KOSTEN

Eine Anmeldung in der Traumaambulanz ist ohne Überweisung möglich. Beim Erstkontakt wird ein Kurzantrag zum SER (Soziales Entschädigungsrecht) ausgefüllt. Betroffene erhalten beim Ausfüllen vom Team der Ambulanz Unterstützung. Die Kosten für die Behandlung werden im Anspruchsfall vom Land Berlin übernommen.

TELEFONISCHE TERMINVEREINBARUNG

Montag bis Freitag: 9.00–15.00 Uhr

Wir bieten Ihnen zeitnahe Termine an.

Telefon: (030) 23 11-18 80

LANDESAMT FÜR GESUNDHEIT UND SOZIALES

Nach dem SGB XIV haben Opfer einer Gewalttat oder ihre Hinterbliebenen ein Anrecht auf Hilfe und Entschädigung für gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen.

Die individuellen Leistungen reichen von Heil- und Krankenbehandlungskosten und über Fürsorgeleistungen bis zur Gewährung einer Beschädigten- oder Hinterbliebenenrente.

Telefon: (030) 902 29-0

E-Mail: ser.fallmanagement@lageso.berlin.de

Internet: www.lageso.berlin.de

Weitere Informationen erhalten Sie beim Fallmanagement für Gesundheit und Soziales:

- » Telefon: 90229 6242 (für Charlottenburg-Wilmersdorf, Reinickendorf und Spandau)
- » Telefon: 90229 6241 (Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg und Pankow)
- » Telefon: 90229 6207 (Neukölln, Steglitz-Zehlendorf und Tempelhof-Schöneberg)
- » Telefon: 90229 6257 (Marzahn-Hellersdorf, Mitte und Treptow-Köpenick)